IKPE
Institut für kommunale Planung und Entwicklung
An-Institut der FH Erfurt

Frühe Hilfen und Kindertagesstätten – Kooperation im Aufwachsen

Prof. Dr. Jörg Fischer

Input im Rahmen der Online-Inforeihe „Kinder, Jugend und Familie“ des Paritätischen, 17.12.2025

ESF EUROPA FÜR THÜRINGEN EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

Frühe Hilfen auf einen Blick

IKPE
Institut für kommunale Planung und Entwicklung
An-Institut der FH Erfurt

- sind Angebote für Familien mit Kindern bis drei Jahre, ab der Schwangerschaft. Sie sind niedrigschwellig, ressourcenorientiert und frühzeitig-präventiv angelegt und richten sich besonders an Familien in belasteten Lebenslagen
- dienen der Stärkung der elterlichen Beziehungs- und Versorgungskompetenz. Sie bieten Eltern Unterstützung, Beratung und Begleitung. Ziel ist es, jedem Kind eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen zu ermöglichen
- vereinen Angebote aus verschiedenen Systemen, insb. aus der Kinder- und Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen, der Frühförderung und der Schwangerschaftsberatung

ESF EUROPA FÜR THÜRINGEN EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

Zum Stand der Kooperation mit den Kindertagesstätten

IKPE
Institut für kommunale Planung und Entwicklung
An-Institut der FH Erfurt

- in 81,9 % der lokalen Netzwerke Frühe Hilfen sind Kindertageseinrichtungen in die fallübergreifende Netzwerkarbeit eingebunden, Fachberatungen von Kindertagesbetreuung in 80,5% und Familienzentren in 74,8% der Kommunen
- In städtischen Gebieten waren Familienzentren deutlich häufiger in die Netzwerke Frühe Hilfen eingebunden als in dünn besiedelten ländlichen Gebieten.
  Bei Kitas bestand dieser regionale Unterschied hingegen nicht.
- Die Qualität dieser fallübergreifenden Kooperation im Netzwerk Frühe Hilfen mit Kitas bzw. Familienzentren wurde von den Kommunen im Mittel als gut eingeschätzt.

ESF EUROPA FÜR THÜRINGEN EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

Zum Stand der Kooperation mit den Kindertagesstätten

IKPE
Institut für kommunale Planung und Entwicklung
An-Institut der FH Erfurt

- Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung sind wichtige Kooperationspartner der Frühen Hilfen. Eine systematische Zusammenarbeit ermöglicht die Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Versorgung von Eltern und Kindern. Die Einbindung von Kitas und Kindertagespflege in kommunale Netzwerke Frühe Hilfen kann diese Aufgabe erleichtern.
- Fachkräfte in Kinderbetreuungseinrichtungen stehen über mehrere Jahre und Entwicklungsphasen hinweg in einem fast täglichen, oft vertrauensvollen und selbstverständlichen Kontakt mit Eltern. Durch diesen niedrigschwelligen Zugang zu Familien können sie Unterstützungsbedarfe erkennen, über Frühe Hilfen informieren oder in passende Angebote vermitteln.

ESF EUROPA FÜR THÜRINGEN EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

Zum Stand der Kooperation mit den Kindertagesstätten

IKPE
Institut für kommunale Planung und Entwicklung
An-Institut der FH Erfurt

- Im Zusammenhang mit dem qualitätsorientieren Ausbau der Kindestagesbetreuung für unter 3-Jährige wurde auch der gesetzliche Bildungsauftrag erweitert. Danach sollen Kita-Fachkräfte nicht nur eng mit Eltern oder Erziehungsberechtigten zusammenarbeiten, sondern sich auch mit anderen Institutionen und Initiativen, zum Beispiel der Familienbildung, vernetzen.
- Kindertagesstätten entwickeln sich daher zunehmend zu Familienzentren, die Bildungs-, Betreuungs- und Beratungsangebote in ihr Profil integrieren und diese teilweise in der vertrauten Umgebung der Kita anbieten. Als Lebensorte für Familien, in denen es sowohl um die Kinder als auch um deren Eltern und Geschwister geht, können sie darüber hinaus auch eine Lotsenfunktion für Familien einnehmen.

ESF EUROPA FÜR THÜRINGEN EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

Zum Stand der Kooperation mit den Kindertagesstätten

IKPE
Institut für kommunale Planung und Entwicklung
An-Institut der FH Erfurt

Stärken

- Lotsenfunktion für Familien: vermitteln Familien in weiterführende Unterstützungsangebote ihrer Kooperationspartner (im sozialen Nahraum)
- Frühe Hilfen werden als wichtiges Unterstützungsangebot mit universalpräventiver (alle Familien) und selektivpräventiver (belastete Familien) Ausrichtung geschätzt.

Schwächen

- Zusammenarbeit mit Frühen Hilfen scheint noch nicht überall ausreichend institutionalisiert zu sein
- Gründe: eher strukturelle Aspekte (Zeit und Infrastruktur insbesondere in ländlichen Gegenden)
- Leitungskräfte betonen insgesamt eher Belastungen, die sich ihrer Wahrnehmung nach für Familien ergaben als jene, die sie im Kontext ihrer eigenen Arbeit feststellten.

ESF EUROPA FÜR THÜRINGEN EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

Möglicher Nutzen einer Kooperation aus Sicht der Kindertagesstätten

IKPE
Institut für kommunale Planung und Entwicklung
An-Institut der FH Erfurt

- Stärkung und Entlastung der Eltern durch passgenaue Hilfen; Frühe Hilfen als Lotsen zu verschiedenen Angeboten (z. B. Erziehungsberatung, Eltern-Kind-Gruppen)
- Besseres Verständnis des kindlichen Befindens und Verhaltens in der Kita: in Kita nur Symptombearbeitung, durch Frühe Hilfen Ursachenbewältigung
- Entlastung der pädagogischen Fachkräfte
- Stärkung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft und mittelfristig Entlastung der Fachkräfte in der Kita
- Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte
- Profilierung der Kindertageseinrichtung

ESF
EUROPA FÜR THÜRINGEN
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Bildung als Perspektive für eine Kooperation

IKPE
Institut für kommunale Planung und Entwicklung
An-Institut der FH Erfurt

- Koalitionsvertrag der Bundesregierung
  „Die Frühen Hilfen als wirkungsvolle und zielgenaue Präventionsmaßnahme zur Unterstützung, Begleitung und Beratung von Familien ab der Schwangerschaft […] erproben [wir] modellhaft, wie sie auf Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren ausgeweitet werden können.“

- Papier des NZFH-Beirats:
  - Frühe Hilfen als wichtiger Teil von Bildung und Bildung als wichtiger Teil der Frühen Hilfen
  - Ohne Bindung keine Bildung!
  - Konsistenz der Inhalte der Frühen Hilfen und der Frühpädagogik erfordert Zusammenarbeit!
  - Inklusive frühkindliche Bildung
  - Strukturelle Integrität der frühkindlichen Bildung und der Frühen Hilfen

ESF EUROPA FÜR THÜRINGEN EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

Mehr dazu?

Prof. Dr. Jörg Fischer

Institut für kommunale Planung und Entwicklung Erfurt (IKPE) - An-Institut der Fachhochschule Erfurt

joerg.fischer@ikpe-erfurt.de

0361 6700-3022

IKPE
Institut für kommunale Planung und Entwicklung
An-Institut der FH Erfurt

ESF
EUROPA FÜR THÜRINGEN
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds